

Nachrichten aus der Zuckerdose

Kunsthalle Luzern | Monika Günther und Ruedi Schill breiten ihre Schätze aus

Das Künstlerpaar Monika Günther und Ruedi Schill öffnet sein Kunstarchiv. Sie sammelten nach formalen, inhaltlichen, aber auch subjektiven Kriterien eigene Erzeugnisse, solche von Künstlerfreunden sowie ausgewählte Fundstücke.

von **Berta Oehen**

Monika Günther (*1944) und Ruedi Schill (*1941) haben sich international als Performer einen Namen gemacht. Sie sind auch die Initianten der Galerie Apropos in Luzern. Seit 1995 arbeiten die beiden als Künstlerpaar. Die Präsentation in der Kunsthalle möchte jedoch explizit andere Seiten ihres Kunstschaffens bekannt machen, ihre Sammlung zeigen sowie auf die wertvollen Künstlerfreundschaften hinweisen. Im Stillen wurde hier gesammelt und gewirkt. Beeindruckend, was in 50 Jahren akribischer Sammlerleidenschaft zusammenkommt! Der Titel der Präsentation geht auf eine Zuckerdose zurück, in der Monika Günthers Mutter Kostbarkeiten aufbewahrte, und die Nachrichten sind die Geschichten hinter den gesammelten Objekten.

Beim Eintritt in den Ausstellungsraum begegnen wir einem wunderschönen Frauenporträt. Ein Geschenk ihres Freundes Robert Bosshard, das der Thurgauer im Ruhrgebiet ausgestellt hatte, der Heimat von Monika Günther. Daneben eine mehrteilige witzige Arbeit «Jedes Dach hat ein Ach» von Jürgen Grislawski, einem Freund, der seinerseits auch mit Bosshard verbunden ist. Das Werk besteht aus kleinformigen Blättern, die je ein Haus mit Inhalt zum Thema haben, wobei die verwendeten Wortverbindungen immer ein «ach»

beinhalten, zum Beispiel Schach bzw. wach, Pracht oder Fracht mit den entsprechenden Analogien. – An die enge Freundschaft von Ruedi Schill mit John Armleder in den Siebziger Jahren wird in einem berührenden Briefwechsel erinnert. Zahlreiche künstlerische Arbeiten und Andenken an liebe Freunde hängen sorgfältig beschriftet an der Wand.

Sehr berührend sind verschiedene Fundstücke, frühe künstlerische Arbeiten, vermischt mit Gegenständen, mit denen Performances begleitet wurden und bereichert mit Geschenken von Freunden, ausgebreitet auf einem langen Tisch. So hat Monika Günther in einer Zuckerdose Steine aufbewahrt, die sie mittels Schnur an allen Fingern befestigte und damit den Boden einer Galerie zehnfach zum Klingen brachte. Ja, Steine, immer von neuem Steine aus unzähligen Destinationen rund um den Globus! Oder die beiden Schwämme, aus dem «Dialog» von 2005. Dazwischen die Zitate von Bildenden Künstlern, Poeten und Philosophen, auf Schiefertafeln aufgezeichnet. Dieter Roth z. B. sagte: «Das Interessante sind immer die Abweichungen von Programmen... Das Verunglückte, das Abgerutschte, das interessiert mich.» Typisch für Dieter Roth! Von Robert Walser finden wir: «Oder wollen wir uns beide zu einer Herrschaft begeben für unser ganzes Leben, Du als Hausmädchen, ich als Hund?» Ebenso genial: «Er las Buddha und Nietzsche, Schopenhauer und Kant, verstand sie falsch und war doch glücklich, sie gelesen zu haben» von Friedrich Glauser. Auf dem Tisch auch das erste Geschenk von Monika Günther an Ruedi Schill: Ein kleiner gefundener Lederschuh mit einem eingelassenen steinernen Herzen. Sehr lieb!

Eines der Kernstücke bildet ein geschenkter gemalter Hase von Hans Schärer, daneben ein Hase aus Ton, mit



Blick in die Ausstellung von Monika Günther und Ruedi Schill.

Foto zvg

dem hintergründig-ironischen Beitrag zur aktuellen 13. Documenta in Kassel von Samuel Herzog im Feuilleton der NZZ. Was würde bei verschiedenen Tieren vorgehen, wenn sie einzelne Beiträge der Documenta beschreiben bzw. charakterisieren könnten? Was würde diese Kunst bei ihnen auslösen? Die Tierwelt ist ohnehin ein echtes Anliegen des Künstlerduos Günther/Schill, vor allem auch, was der moderne Mensch der wertvollen Spezies antut.

Intensive Reisetätigkeit – reicher Fundus

Monika Günther und Ruedi Schill reisen sehr viel. Bevor Schill sich als Performer auszeichnete, war er ein berufener Fotograf. Dies belegt beispielsweise seine 14-teilige Arbeit, die er in der Nähe von Vaasa in Finnland aufgenommen hat. Sie zeigt Häuser in sich verändernder Land-

schaft, Häuser auch, die auf den Betrachter, die Betrachterin, ruhig, beschaulich und einladend wirken. – Monika Günther wiederum sammelt leidenschaftlich Bücher, die ihr viel bedeuten, ihre geistigen Rationen. Überwacht wird der doppelte Bücherstapel von einem lieb gewonnenen Krokodil. Auch brachte die Künstlerin von ihren Reisen Dosen mit, die eines gemeinsam haben: Auf allen sind Frauen abgebildet: Die Frau als sorgende Mutter, als Krankenpflegerin, als Serviererin, als Reklameobjekt oder Verführerin. Viele der Sammlungsobjekte haben heute wohl Seltenheitswert und weisen in ihrer Grafik auf vergangene Zeiten hin.

Ein Höhepunkt der Ausstellung bildet die Installation von Monika Günther im kleinen, dunkel bemalten und sehr schön ausgeleuchteten Raum im Untergeschoss. Das grosse Schwarz-Weiss-Foto zeigt zwei hellwache, syrische Frau-

en an der Grenze zu Jordanien, womit ein aktueller, wenn auch trauriger Bezug gemacht wird. Die Installation aus Günthers Schatztruhe ist rundum gelungen: Sie zeigt unter dem starken Bild, am Boden des Raumes, eine Fülle von verschiedenfarbigen, wunderbaren Tüchern aus kostbarem Gewebe wie Seide, Wolle oder veredelter Baumwolle, Shawls aus verschiedensten Ländern der Welt, manche mit orientalischer Note. Dazu der wunderbar-würzige Duft! Und auf den Tüchern wird sozusagen eine Teezeremonie angedeutet, indem zirka 40 unterschiedliche, zierliche, hübsche und seltene Teekrüge auf den Tüchern verteilt bereitstehen, als eine Einladung an die Rezipienten der Ausstellung.

Kunsthalle Luzern, bis 24. August 2012,
Künstlertgespräch: 16. August 2012, 19.00 Uhr,
Informationen: info@kunsthalleluzern.ch

Neuer Chefarzt

Kantonsspital. Der 46-jährige Martin Banyai ist laut Medienmitteilung des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) auf Anfang Juli zum neuen Chefarzt der Angiologie (Gefässerkrankungen) ernannt worden.

Banyai arbeitet seit 2002 am LUKS. Seit der Aufnahme seiner Arbeit am Kantonsspital Luzern habe Banyai die Abteilung Angiologie stetig weiterentwickelt, heisst es in der Mitteilung. 2007 wurden am Standort Wollhusen und 2008 in Sursee Konsiliar-Sprechstunden eingeführt. Seit diesem Jahr betreut die Angiologie-Abteilung auch die Kantonsspitaler Uri und Obwalden. **sda**

Wechsel im Präsidium

Kunstgesellschaft. An der Spitze der Kunstgesellschaft Luzern kommt es zu einem Wechsel. Die in den Stadtrat gewählte Präsidentin Manuela Jost tritt auf Ende August zurück. Als Nachfolger schlägt der Vorstand den scheidenden Stadtrat Kurt Bieder vor.

Manuela Jost gehört dem Vorstand der Kunstgesellschaft Luzern seit 2009 an, seit 2011 als Präsidentin. Nachdem sie als Vertreterin der Grünliberalen Partei in den Luzerner Stadtrat gewählt wurde, gibt sie dieses Amt ab.

Der noch bis Ende August amtierende städtische Baudirektor Kurt Bieder (FDP) soll nun die Nachfolge Josts antreten. Der scheidende Stadtrat verfüge über die nötige Erfahrung und die richtigen Kontakte, um die Kunstgesellschaft und das Kunstmuseum Luzern zu unterstützen, heisst es in der Medienmitteilung.

Die Wahl des neuen Präsidenten findet an der Generalversammlung vom 26. September 2012 statt. Interimistisch wird die Kunstgesellschaft Luzern von Vizepräsident Andres Moser geführt. **sda**

Nationale Bestnote für Zellerin

BBZ Weiterbildung | Erfolgreiche Abschlüsse

Unlängst wurden mit Bravour Teilnehmende der Bildungsgänge «Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf» sowie «Diplom-Handelsschule» ausgezeichnet. Gar das Prädikat «Gesamtschweizerisch das beste Ergebnis» konnte verliehen werden.

Am BBZ Weiterbildung in Luzern, Sursee, Willisau und Hohenrain konnten Ende Juni mit Stolz 79 Absolventinnen und Absolventen des Bildungsgangs «Diplom-Handelsschule 2011/12» ihre Auszeichnungen entgegennehmen. Eine Traumnote von 5,67 erreichte Da-

niela Späni aus Alberswil. Die hohe Erfolgsquote von 94 Prozent wurde an der Abschlussfeier gebührend gefeiert.

Der Bildungsgang «Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf» mit dem begehrten Zertifikat edupool.ch schloss nicht minder erfolgreich ab. Die Absolventin Julia Hodel, Zell, konnte sich zudem mit besonderen Lorbeeren schmücken: Sie hat gesamtschweizerisch das beste Ergebnis erzielt – Chapeau! An alle Absolventinnen und Absolventen des BBZ Weiterbildung Kanton Luzern ganz herzliche Gratulation.

Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen

Der nächste Bildungsgang mit einem der begehrten edupool-Abschlüsse star-

tet beim BBZ Weiterbildung Kanton Luzern Anfang September 2012: Wer täglich mit dem Lohn- und Versicherungswesen beschäftigt ist und häufig mit Sozialversicherungen in Kontakt steht, kann sich sein Fachwissen mit dem achtmonatigen Bildungsgang «Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen» markant erweitern. **pd**

Weitere Infos zu diesen und allen anderen Bildungsgängen unter www.weiterbildung.lu.ch oder Telefon 041 925 29 29.

Jetzt anmelden – es geht um die letzten Plätze.

Diplomierte aus unserer Region

Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf; Absolventinnen/Absolventen 2012 – BBZ Weiterbildung Sursee: Bucher Marina, Nebikon; Hodel

Julia, Zell. – **Diplom-Handelsschule Zertifikat BBZ Weiterbildung Kanton Luzern; Absolventinnen/Absolventen 2012 – BBZ Weiterbildung Luzern, Sursee, Willisau und Hohenrain:** Affentranger Christof, Dagmersellen; Albisser Marcel, Willisau; Bannwart Natalie, Schötz; Bättig Pirmin, Willisau; Blum Yvonne, Gettnau; Brechbühl Susanne, Menznau; Bucheli Franziska, Willisau; Bussmann Irma, Grosswangen; Christen Andrea, Hergiswil b. Willisau; Christen Daniel, Hergiswil b. Willisau; Dubach Philipp, Dagmersellen; Egli Marco, Grosswangen; Felber Irène, Hergiswil b. Willisau; Galliker-Steinmann Monica, Pfaffnau; Grob Karin, Grossdietwil; Huber Franziska, Altbüron; Käsebier Michèle, Grosswangen; Koller Adrian, Mehlsecken; Kunz Benno, Buttisholz; Osmanbasic Admira, Reiden; Prinz-Neuhofer Cornelia, Menznau; Schärli Andrea, Hergiswil b. Willisau; Schnieper Andreas, Grossdietwil; Späni Daniela, Alberswil; Steiner Raphael, Nebikon; Stöckli Enrico, Nebikon; Suppiger Manuela, Hergiswil b. Willisau; Ungethüm Anne-Kristin, Grosswangen; Vogel Martina, Nebikon; Wechsler Marco, Schötz; Wermelinger Petra, Hergiswil b. Willisau; Züger Denis, Schötz.



Diplom-Handelsschule – sie erreichten die Bestnoten (v.l.): Franziska Huber, Monica Galliker-Steinmann, Stefan Meyer, Karin Grob, Martina Vogel, Patrick Stalder (Leiter Bildungsgang Diplom-Handelsschule), Michele Mahler, Irma Bussmann, Martina Schmidli, Daniela Späni und Annja Hug.



Sachbearbeiterinnen Marketing und Verkauf – die Bestrangierten (v.l.): Marina Bucher, Julia Hodel (gesamtschweizerische Bestnote) und Tamara Gloor.

Fotos zvg